

GLASHÜTTEN MAGAZIN

Nachrichten aus den Ortsteilen Glashütten, Schloßborn und Oberems

Ausgabe 2 | 2018



Gemeindepартnerschaft

40-jähriges Jubiläum mit
den Freunden aus Caromb
Seite 6 - 9

Stolpersteine für Unternehmen

Neue Datenschutzverordnung
bereitet Kopfzerbrechen
Seite 11

Surfen an den Taunushängen

Segelsportgruppe Feldberg in
Oberems wird 50 Jahre alt
Seite 18 - 19

Qualitätspartner: **VISSMANN**

10 Jahre Daniel Kinch GmbH

10.

FIRMENJUBILÄUM

Feiern Sie mit uns!

Am 4. und 5. August, ab 10.00 Uhr
Bürgerhaus, 61479 Glashütten

Es erwartet Sie: Ausstellung und Informationen von unseren Partnern Viessmann, Solarfocus, Wilo, Weißhaupt, Westerwälder Holzpellets, u. a.

Außerdem: Tombola und Gewinnspiel „Schätzfrage“ (zu Gunsten des Kindergartens Oberems), Hüpfburg, Essen und Trinken u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DK Solartechnik
Heizungstechnik
Sanitär
Biomasse-Heizung

Weitere Informationen unter: www.danielkinch.de

Daniel Kinch, Limburger Straße 24a, 61479 Glashütten
T: 0 61 74 / 25 97 500, info@danielkinch.de



mainova

Wir gestalten die Energiezukunft.

Wir wollen die Umwelt für nachfolgende Generationen schützen und Ressourcen schonen. Deshalb setzen wir verstärkt auf lokale Energieerzeugung. Mit unseren innovativen Produkten unterstützen wir unsere Kunden bei der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien. **Mehr Energie: www.mainova.de**

f t

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Mathias von Bredow

hurra, schon länger ist die letzte Frühjahrsmüdigkeit gewichen und hat sommerlicher Unternehmungslust Platz gemacht! Manchmal ist es aber auch mehr als nur der Anbruch der hellen Jahreszeit, die den einen oder anderen zur Lethargie verleitet. Im Informations- und Medienzeitalter sind wir gelegentlich überfordert und zu vielen Reizen ausgesetzt, um uns noch auf wesentliche Dinge zu konzentrieren. Glücklicherweise verfügen wir hier in der Region über eine „Medizin“ gegen diesen Zustand. Es ist die schöne Taunusnatur rund um Schloßborn, Glashütten und Oberems, die stillen Wald- und Wiesenwege, das saftige Grün des Frühsommers.

Besonders intensiv dürfte dieses Naturerlebnis für die Segelflieger in Oberems sein, wenn sie an den Berghängen des Emsbachtals entlang „surfen“. Ihre „Flugsportgruppe Feldberg“ feiert im Juli ihr 50-jähriges Bestehen. Zu den wesentlichen Dingen für die Gemeinde gehört selbstverständlich die Partnerschaft mit Caromb. 40 Jahre besteht sie nun schon und wurde am Himmelfahrtswochenende mit den angereisten französischen Gästen ausgiebig gefeiert.

In dieser Ausgabe des GLASHÜTTEN MAGAZIN können Sie wie immer viel Wissenswertes und Interessantes über Glashütten und seine Ortsteile lesen: Wirtschaftliche Themen, Ortsgeschichte, Vereinsleben, Kulturelles, Soziales und manch guten Rat von Fachleuten. Nehmen Sie sich die notwendige Zeit und Ruhe für die Lektüre.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, sonnige und erholsame Ferienzeit!

Ihr Mathias v. Bredow

GUTER ZWECK ECK

„Kellerkinder“ in den Tiefen der Ortsgeschichte

Seit nunmehr vier Jahren sind die sogenannten „Kellerkinder“ im Auftrag des Gemeindevorstands und nach Maßgabe des Hessischen Archivgesetzes dabei, die historischen Akten der drei Ortsteile zu sichten, zu ordnen, zu katalogisieren und auszuwerten. Etliche dieser wertvollen Materialien sind in so schlechtem Zustand, dass sie nicht benutzbar sind. Mit Hilfe von Spenden konnten einige Akten bereits durch eine Fachfirma restauriert werden. Aber noch immer ist erheblicher Bedarf.

Wenn Sie die ausschließlich ehrenamtlich tätigen „Kellerkinder“ (Ingrid Berg, Glashütten, Jürgen Geiß, Oberems, Hermann Hofmann und Alwin Kломann, Schloßborn) unterstützen und damit die Geschichte unserer Gemeinde für die Nachwelt erhalten wollen, können Sie dies über eine zweckgebundene Spende an die Gemeindekasse tun.

Konto der Gemeindeverwaltung Glashütten: Frankfurter Volksbank, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300575447, IBAN DE56 5019 0000 0300 5754 47, BIC FFVBDEFFXXX
Verwendungszweck: „Archiv“

Durch Spendenaufrufe im Glashütten Magazin trägt der Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) in jeder Ausgabe zur Förderung einer sozialen Initiative oder Organisation bei, die aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements für die Mitmenschen in besonderem Maße unterstützungswürdig ist.

03

Editorial

Grußwort

03

Gemeinde

Partner und Freunde

11

Wirtschaft

Neue digitale Zeiten

12

Kultur & Geschichte

Forschen und Lernen

16

Soziales & Umwelt

Entdeckungstouren

18

Vereine

Beeindruckende Höhenflüge

20

Ratgeber

Verkehrsregeln und Vorsorge

22

Über uns

GVG gibt Gas

23

Impressum



12 Emsige Schüler im Emsbachtal
Oberems hatte bis 1970 eine eigene Schule



14 Sommerliche Musikklänge
Ein Fest für Augen und Ohren

17 Medizin gegen den Alltagsstress
Wundervolle Wege durch grüne Taunuswiesen



Vereins-Box

- In den Sommermonaten wird in Glashütten, Oberems und Schloßborn gerne im Freien gefeiert – aber auch sportliche Betätigung kommt nicht zu kurz:
- Den sportlichen Auftakt macht der **Turnverein Schloßborn 1894 e.V.** am **17. Juni** mit seinem mittlerweile **17. Schloßborner Waldlauf für Jung und Alt** ab 10.00 Uhr an der Mehrzweckhalle.
- Nach Ende der Sommerferien heißt es bereits: „**Fit für die Herbstmonate**“. Der **SC Glashütten** treibt am **18. August** auf seinem Kleinsportfeld und in der Halle Sport und lädt ab 14.00 Uhr dazu alle interessierten Freunde und Freundinnen der Bewegung ein.
- Viel gefeiert wird im kommenden Vierteljahr in Oberems: Am **23. Juni** begrüßen die **Oberemser Sportschützen** die beginnenden Sommerferien mit ihrem **Sommerfest** ab **17.00 Uhr** am **Schützenhaus**. Nach dem Urlaub geht es munter weiter: Die **Jugendfeuerwehr Oberems** feiert am **18. August** ihr **40-jähriges Bestehen!** Und vom **24.-26. August** steigt in Oberems die **Kerb**.
- Noch einmal zurück nach Schloßborn: Großer Bahnhof für den **Angelsportverein Schloßborn e.V.**. Am **25. August** feiert er ab **15.00 Uhr** sein **50-jähriges Bestehen** und das **traditionelle Fischerfest** am **Silberbach** am **26. August** ab **12.00 Uhr**. Petri Heil!

Kulturkreis Termine

2018 :

- Sa., 09.06. Konzert mit Johannes Martin Kränzle, Bariton und Hilko Dumno, Klavier
Lieder von Gustav Mahler, Maurice Ravel, Richard Rudolf Klein
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Sa., 08.09. Frankfurt Piano Trio mit Alexey Pudinov
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

>> Weitere Termine und Informationen auf: www.kulturkreis-glashuetten.de <<

Titelbild: ©Pascal Kulcsar
S. 4/5 unten: ©Pascal Kulcsar

Festwochenende mit französischen Freunden

Glashütten und Caromb feierten 40-jährige Gemeindepartnerschaft

Etwa 90 Personen stark war die Reisegruppe aus der Gemeinde Glashütten vor einem Jahr am Himmelfahrtswochenende, die zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft nach Caromb in die Provence reiste und mit vielen schönen Erinnerungen in den Taunus zurückkehrte. Dieses Jahr stand der Gegenbesuch der französischen Freunde an. Aus Caromb kamen 56 Besucher in die Taunusgemeinde, ferner fünf Gäste aus dem kroatischen Sveti Petar Orehovec. Aufgrund einer Spendenaktion der Gemeinde sowie der Freiwilligen Feuerwehren vor einer Reihe von Jahren hat sich auch hier eine herzliche Partnerbeziehung entwickelt.



Herzliches Willkommen am Feuerwehrgerätehaus in Oberems

Empfang in Oberems

Das Taunuswetter bemerkte erst mit einiger Verspätung am Freitag, dass es sich für den Besuch aus der Provence doch lieber von einer besseren Seite zeigen sollte. Doch beim warmen Empfang der Gäste am Donnerstagabend spielte das keine Rolle. Die Freiwillige Feuerwehr Oberems, der Förderkreis der Gemeindepartnerschaft sowie die vorgesehenen Gastfamilien bereiteten den französischen Freunden ein herzliches Willkommen und zeigten von Beginn an ihre große Gastfreundschaft. Nach einem Imbiss im Oberemser Feuerwehrgerätehaus wurden die Besucher ihren Gastfamilien zugeteilt.

Exkursion nach Rüdesheim

Mit zwei Bussen und 100 Teilnehmern ging es am Freitagvormittag ins Rheinhessische. Ein attraktiver touristischer Zwischenstopp mit einem Erlebnis typisch deutscher Kultur erfolgte am hoch über dem Rheintal gelegenen Niederwalddenkmal. Die Gäste genossen den herrlichen Ausblick von der Aussichtsterrasse des berühmten Monuments.

Danach ging es zu einer weiteren Perle Rheinhessens, nach Rüdesheim. Passend zum historischen Ambiente des Weinstädtchens kehrten die Besucher im „Böllesje“ zum Mittagessen ein. Einst diente das Gebäude als „Amtszivilgefängnis“, allerdings mit einem erstaunlichem Komfort: Die Ration für die Insassen bestand für Männer täglich u. a. aus einem halben Liter Wein oder einem Viertelliter Branntwein. Frauen mussten

sich mit einem Viertelliter Wein zufrieden geben. Kein Wunder, dass die Restaurantbetreiber als Rahmenprogramm einen echten Gefängnis-Event anbieten. Die Gäste erhielten Sträflingsmützen mit Nummern, mussten ihre Henkersmahlzeit mit Holzlöffeln essen und wurden bei schlechtem Benehmen in Ketten gelegt. Alle Besucher kehrten wohlbehalten und in Freiheit wieder nach Glashütten zurück.



Monument hoch über dem Rheintal - das Niederwalddenkmal



Verfehlungen werden im „Böllesje“ mit Anketten geahndet

Abendprogramm in Schloßborn

Einen stimmungsvollen Freitagabend verbrachten die französischen und kroatischen Gäste zusammen mit vielen Glashüttenern, Oberemsern und Schloßbornern im Zelt des Kerbevereins Schloßborn, das dieser den Organisatoren freundlicherweise überlassen hatte. Etwa 250 Besucher genossen einen sonnigen Abend mit fetziger Musik der Band „Just4fun“ mit Tommy Englmann am Saxophon. Auftritte gab es von der Garde des KV Schloßborn mit ihrem Garde- und Schautanz sowie einen gemeinsamen Linedance-Auftritt einer Caromber Tanzgruppe und der siebenköpfigen Glashüttener Gruppe mit Teilnehmerinnen aus Schneidhain und Glashütten, ferner eine lustige Schau von Thommys „Alten Schachteln“. Dies alles wurde ermöglicht, weil die Schloßborner Vereine den Event kollektiv mit ihrer gesamten Manpower in einem außerordentlichen Maß unterstützt haben.



Schautanz der Garde des Karvenalverein Schloßborn

Gottesdienst und Buntes Treiben

Der Samstag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche in Glashütten. Die evangelische Pfarrerin Jennifer Koch, und der katholische Pfarrer Stefan Peter hatten einen feierlichen Rahmen vorbereitet, der vom Chor Vocalitas musikalisch

gestaltet wurde. Die Predigten und Fürbitten waren mit viel Fingerspitzengefühl auf das Partnerschaftsthema und die Völkerverständigung ausgerichtet.

Anschließend gab es bei bestem Wetter ein buntes Treiben vor dem Bürgerhaus. Eine Vielzahl von Vereinen der Gemeinde Glashütten präsentierte Beispiele ihres Repertoires, u. a. die Oberemser und Glashüttener Kerbeborsch, die Gardemädchen des KV Glashütten, die Jugendfeuerwehr Glashütten, die Schloßborner Laienbühne, das Blasorchester des TV Schloßborn, Thommys „Alte Schachteln“, die Isländpferdefreunde Kastanienwald, der Heimat- und Geschichtsverein sowie die Flugsportgruppe Feldberg.

Zuvor hatten sich einige Ehrengäste im Beisein von Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg und dem Vorsitzenden des Förderkreises der Gemeindepartnerschaft, Gerd Pfabe, ins Jubiläums-Gästebuch eingetragen, darunter der Caromber Bürgermeister Léopold Meynaud, die Vorsitzende des Caromber Comité de Jumelages, Laurence Guittet, der Bürgermeister von Sveti Petar Orehovec, Franjo Poljak, Hildegard Klär, Vorsitzende der Europa-Union Hochtaunus, Staatsminister a. D. Jürgen Banzer, Vorsitzender des Kreistages des Hochtaunuskreises, sowie weitere Ehrengäste.



Jubiläums-Gästebuch – Zeugnis 40-jähriger Partnerschaft

Offizieller Festakt

Die akademische Feier im von der Gemeinde schön dekorierten Bürgersaal war mit ca. 200 Teilnehmern gut besucht. Die Nationalhymnen wurden gespielt durch das Blasorchester des TV Schloßborn, begleitet vom Chor Vocalitas. Es folgten die offiziellen Reden von Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg zusammen mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Heike Kolter, der beiden Bürgermeister aus Frankreich und Kroatien, der beiden Komitee-Vorsitzenden sowie der französischen Generalkonsulin Pascale Trimbach. Zum offiziellen Festakt gehörten nicht nur der Austausch von Gastgeschenken, sondern auch der gemeinsame Bau eines deutsch-französisch-europäischen Hauses durch eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen. Anschließend gab es vor dem Bürgersaal einen Apéritif



Bürgermeisterin Brigitte Bannenberger mit französischen Gästen: Caromber Bürgermeister Léopold Meynaud (l.), erster Beigeordneter André Signouret (r.) und Generalkonsulin in Deutschland Pascale Trimbach



Festakt im Bürgersaal: Jugendliche bauen europäisches Haus



Flüchtlinge und Freundeskreis Integration gestalten das Büfett

und Fingerfood, angeboten von den „Alten Schachteln“ und einer Gruppe von Flüchtlingen mit Unterstützung des „Freundeskreis Integration“.

Festabend in Niedernhausen

Der Abend wurde mit einem festlichen Galadiner im „H+ Hotel“ in Niedernhausen gefeiert, an dem etwa 120 Gäste teilnahmen. Dort gab es einen viel bejubelten Auftritt der Minigarde des KV Glashütten. Dieser animierte die Linedance-Gruppe der französischen Freunde, allen Anwesenden Linedance beizubringen – eine Idee, die gut ankam. Nach Beobachtungen von Gerd Pfabe gingen die drei Bürgermeister mit gutem Beispiel voran und erwiesen sich als die aktivsten Tänzer.



Ein Höhepunkt am Festabends – Minigarde des KV Glashütten

Ausblick

Es zeigte sich erneut, dass die nunmehr 40-jährige Gemeindepartnerschaft unverändert aktiv und lebendig ist. Das 45. Bestehen wird wiederum in Glashütten gefeiert. Denn die Regel ist, dass die ungeraden Jubiläen wechselseitig ausgerichtet werden. Beim 35. Jubiläum war Caromb an der Reihe gewesen. Wer so lange auf ein Wiedersehen mit den Freunden aus der Provence nicht warten mag, hat schon bald Gelegenheit zu einem „Nachtreffen“: In Caromb ist für den 6. Oktober 2018 das Oktoberfest geplant.

Auch der kroatische Bürgermeister Franjo Poljak will den Kontakt intensiv weiter pflegen: Er lud ein nach Sveti Petar Orehovec für den Juli 2020 zum Jubiläum der dortigen Feuerwehr.



Französische Gäste und Glashüttener Gastgeber freuen sich gemeinsam auf den festlichen Abend in Niedernhausen



Franjo Poljak, Bürgermeister des kroatischen Ortes Sveti Petar Orehovec



Laurence Guittet, Vorsitzende des Comité de Jumelages



Gerd Pfabe, Vorsitzender des Förderkreises der Gemeindepartnerschaft

GLASHÜTTEN HOTEL & RESTAURANT

Genießen Sie unsere köstliche mediterrane Küche, die knusprige Holzofen-Pizza und das besondere Hähnchen vom Holzkohle-Grill



Alle Zimmer sind neu gestaltet und eingerichtet. Für Ihre Veranstaltungen, Seminare und Feiern bieten wir Ihnen Räumlichkeiten bis zu einer Gruppengröße von 100 Personen.

Wir freuen uns auf Sie!

Limburger Straße 53 • 61479 Glashütten • Tel.: 06174 69 11
www.hotelglashutten.com • kontakt@hotelglashutten.com

Ihr exklusiver Ansprechpartner für
Verbraucherschutz im Rhein-Main-Gebiet
Beratung pur.

Sébastien Gloux
Partner & Consultant

(Homeoffice)
Auf der Platt 16
61479 Glashütten
Telefon: +49-(0)176-76 500 538
sebastien.gloux@finum.ag



Ihr Partner der

FINUM.
Finanzhaus

FINUM.
PENSION CONSULTING

www.finumfinanzhaus.de

Immobilienverkauf mit einem Profi an Ihrer Seite



Freudl Immobilien · Kapellenstr. 2 · 61479 Glashütten
Tel.: (06174) 20 11 623 · Fax: (06174) 20 11 610
info@freudl-immobilien.de · www.freudl-immobilien.de



Freudl Immobilien

HOFVERKAUF IN WALDEMS-WÜSTEMS
JEDEN FREITAG 15:30 – 18 UHR
(ausnahmsweise Freitag der 20. Juli geschlossen)



★Milch- und Käseprodukte von der Molkerei Hüttenthal★ hausgemachtes Joghurt Eis
★Shakes★ Milchreis★ Hefeklöße★ Kaffee

Genießen Sie bei Ihrem Einkauf von frischen Hüttenthaler Milchprodukten, einen kleinen Snack & Kaffee und starten somit gemütlich in Ihr Wochenende!

Das Milchbar Team freut sich auf Sie!

Die MILCHBAR★Selina Berballk★ Am Mühlrain 2★65529 Waldems
www.diemilchbar.com facebook.com/diemilchbarfrankfurt

Fenster und Türen



In unseren Ausstellungen können Sie
Wärmedämmung erfahren, Sicherheit erfahren
und Wohnkomfort erleben.

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4-6
61389 Schmitt-Brombach
Tel. 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Tel. 06128 9148-0



www.fenster-mueller.de

Für manche Unternehmen ist es fünf nach zwölf

Achtung! Die EU-Datenschutzverordnung (DSGVO) gilt bereits seit 25. Mai 2018

Auch nach Ablauf der Frist für das Inkrafttreten der EU-DSGVO dürfte immer noch manch Gewerbetreibender, Freiberufler oder Vereinsvorstand im Sommerregen stehen. Die Reaktionen der Menschen reichen vom ungläubigen Kopfschütteln bis hin zur Ablehnung des neuerlichen Bürokratiemonsters. Doch es nützt leider nichts. Jeder ist davon betroffen, wenn er in irgendeiner Weise Daten von Personen verarbeitet. Die (freilich gar nicht mehr so neue) EU-Verordnung ist seit 25. Mai 2018 endgültig Realität. Hand aufs Herz – haben Sie die Vorschriften bereits umgesetzt? Denn einige Fachleute befürchten nun eine regelrechte Abmahnwelle. Behörden und Gerichte sind nämlich per EU-Recht dazu verpflichtet, bei Nichtbeachtung der DSGVO Sanktionen zu verhängen, die gerade für kleinere Unternehmen und Vereine zur finanziellen Bedrohung werden könnten.

Dies war Grund genug für eine Informationsveranstaltung des Gewerbeverein Glashütten e.V. (GVG) zu dem heiklen Thema noch rechtzeitig vor Ablauf der Frist. Die u. a. in diesem Bereich fokussierte Glashüttener Rechtsanwältin Chantal C. Klemm sowie der Königsteiner Webdesigner Göke M. Frerichs unternahmen den Versuch, ohne Panikmache, mit fachlicher Kompetenz und in einfachen Worten die wichtigsten Grundregeln und Umsetzungsmaßnahmen zu erläutern. Kein ganz einfaches Unterfangen. Die Dinge, die es zu beachten gilt, sind so umfangreich, dass dies den Rahmen des Magazins sprengen würde. Daher nur einige kurze Grundlagen der DSGVO – ohne juristische Paragraphen:

Die Verordnung gilt dem verstärkten Schutz personenbezogener Daten von deren Erhebung, über die Bearbeitung oder Speicherung und Verwendung bis hin zur Löschung, umfasst also den gesamten „Lebenszyklus“ persönlicher Daten. Fortan muss jeder „Verantwortliche“ – in der Regel der Inhaber oder Geschäftsführer eines Unternehmens oder einer Organisation, der die Erhebung oder Verwendung personenbezogener Daten veranlasst, auf Anforderung

von Behörden sowie betroffenen natürlichen Personen schriftlich und transparent Rechenschaft ablegen können u.a. darüber, in welchem Umfang und zu welchem Zweck er die Daten verarbeitet, erläuterte Rechtsanwältin Klemm. Daraus ergeben sich für Gewerbetreibende, Freiberufler und Vereine in sehr vereinfachter Form wiedergegeben die zunächst wichtigsten „To Do's“:

- Überprüfung der aktuellen Vorgehensweise betreffend personenbezogene Daten
- Prüfung der Datenerhebung auf ihre Rechtmäßigkeit
- Überprüfung, inwiefern Dritte mit der Datenverarbeitung beauftragt werden (z. B. Webhoster, Lohnbuchhaltung); Abschluss von Auftragsverarbeitungsverträgen
- Erstellung eines Verarbeitungsverzeichnisses mit den getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen
- Erstellung eines Informationsschreibens an Kunden und Mitarbeiter
- Überprüfung des Webauftritts, insbesondere der Datenschutzerklärung

Die verordnungskonforme Gestaltung der inhaltlichen und technischen Komponenten einer Website erfordert einiges an fachlicher Kenntnis. Das wurde aufgrund der Ausführungen des IT-Experten Frerichs deutlich, der eine Reihe von notwendigen Maßnahmen und Tools vorstellte. Besonders im Fokus standen dabei u.a. die Datenerhebung via Kontaktformular, die Website-Statistik wie z. B. Google Analytics, die sichere SSL-Verschlüsselung bei der Übertragung von Daten oder der Newsletter.

Fazit: Wer sich bei der Umsetzung der EU-DSGVO nicht sattelfest fühlt, ist wahrscheinlich gut beraten, sich von einem Juristen und/oder IT-Experten seines

Vertrauens beraten zu lassen. Es kann dennoch nicht schaden, sich selbst ein Stück weit in die schwierige Materie einzuarbeiten. So gibt beispielsweise das Bayerische Landesamt für Datenschutz einen guten ersten Überblick auf seiner Website <https://www.lida.bayern.de>.



Verdienter Archäologe und Glasforscher gestorben

Peter Steppuhn hat viel für die Bekanntheit Glashüttens getan



Peter Steppuhn bei den Ausgrabungen

Am 17. April starb Dr. Peter Steppuhn in Nienburg/Weser nach schwerer Krankheit. Er galt als Experte für Glasforschung im mitteleuropäischen und vorderasiatischen Raum. Durch sein Wirken wurde die Gemeinde Glashütten in der archäologischen und historischen Fachwelt zum Begriff. Unter seiner Leitung fanden in den Jahren 2000 bis 2005 insgesamt vier archäologische Grabungen von mittelalterlichen Glashütten statt, u. a. an der Emsbachschlucht und unterhalb des Glaskopfes. An den Ausgrabungen, die vom Kulturkreis Glashütten unter seiner damaligen Vorsitzenden Ingrid Berg organisiert wurden, nahmen bis zu 25 Ehrenamtliche teil. Die Ergebnisse sind in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert.

Peter Steppuhn war im Jahr 2002 Mitorganisator des Internationalen Glas-symposiums im Collegium Glashütten/Oberems und entwickelte 2006 die Dauerausstellung „Waldglashütten im Taunus“ im Freilichtmuseum Hessenpark. Bis zuletzt war er der Gemeinde Glashütten und speziell dem Historischen Arbeitskreis persönlich und als wissenschaftlicher Berater eng verbunden. Alle, die ihn kannten, sind von seinem Tod tief betroffen.

Ingrid Berg

Neben der Kirche wurde fleißig gelernt

Interessantes Stück Ortsgeschichte – Oberems hatte bis 1970 eine Schule

Dafür hatten die Oberemser vor 300 Jahren lange gekämpft - ein eigener Schulunterricht in ihrem Ort! Das Jahr 1719 brachte den Schulkindern dann endlich die ersehnte Erleichterung: Erstmals wurde die Einrichtung einer Schulstelle in der Taunusgemeinde genehmigt. Fortan mussten die Jungen und Mädchen nicht mehr jeden Tag bei Wind & Wetter nach Oberrod zur Schule laufen. Was heute wie ein Katzensprung wirkt, war für die jungen Oberemser besonders in den Wintermonaten beschwerlich. „Oft mussten die älteren Schüler die kleineren auf Schultern und Buckel tragen“, berichtet die Schulchronik. Und dann konnte es passieren, dass der Unterricht in der Nachbargemeinde ausfiel und die Schüler unverrichteter Dinge zurückkehrten.

Mühsam blieb der Schulalltag allerdings auch nach dem Tod des ersten Oberemser Lehrers, des Schneiders Henrich Knob. Denn der Unterricht fand noch lange in schlecht geheizten und baufälligen Provisorien statt, bevor 1855 endlich das neue Schulgebäude in der heute noch sichtbaren Form eingeweiht wurde. Besonders in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts müssen die Zustände völlig unhaltbar gewesen sein.

Ein Gesuch an die Schulbehörde im Jahr 1780 findet drastische Worte: „Die Schulstube ist gar miserabel. Der Boden ist voller Löcher, dass die Kinder hinunter in den Kuhstall fallen.....Aller Gestank zieht herauf, und es ist schon vorgekommen, dass Kinder hinausgeführt werden mussten, weil ihnen übel geworden war.“ Auch der Zustand des restlichen Gebäudes muss katastrophal gewesen sein. Die Rede ist vom eingebrochenen Dachfirst und von einem Obergeschoss, dessen Decke so einsturzgefährdet war, dass man beim Begehen nur noch auf die Balken treten durfte. Durch den fehlenden Rauchabzug in der Schulküche hatten sich alle Wände vom Ruß schwarz gefärbt. Bis zum Neubau der Schule wurden zumindest immer wieder die größten Mängel behoben. Ein permanentes Problem blieb die schlechte Heizung: „Die Schulkinder und die Familie des Lehrers sind im Winter fast erfroren“, berichtet die Chronik.

Durch das neue Schulgebäude besserte sich die Unterrichtssituation dann merklich, zumal in den folgenden Jahren und Jahrzehnten etliche weitere Modernisierungen, u. a. auch an den sanitären Anlagen und Ausbau-

Tipp: Die Geschichte der Oberemser Schule wurde mit viel Engagement und Sorgfalt durch zwei der sogenannten „Kellerkinder“ des Glashüttener Gemeindearchivs (siehe auch „Guter-Zweck-Eck“), Ingrid Berg und Jürgen Geiß, recherchiert und in einer lesenswerten Dokumentation veröffentlicht.



Drückten zusammen die Schulbank: die Geschwister Emmi, Otto und Willy Moog (1930)

ten, vorgenommen wurden. Ein ganz besonders „erhellender“ Moment war freilich die Elektrifizierung der Schule im Jahr 1912. Zehn Lampen sorgten fortan auch in der dunklen Jahreszeit für angemessene Lernbedingungen im Klassenzimmer. Durch die Kriegsjahre 1939 - 1945 wurde das Gebäude erneut in Mitleidenschaft gezogen. Die Räume seien 1946 total verräuchert und verschmutzt gewesen, bedauert die Chronik. Kaum vorstellbar, aber wahr: Es gab keinen einzigen Besen in der Schule. Doch der neue Lehrer Oskar Rode, der aus Ostpreußen stammte, war findig: Er fand einen Flüchtling, der aus den Schwanzhaaren eines Pferdes einen Besen bastelte.

In den 1950er Jahren wurde das Schulgebäude umfassend renoviert und bekam die bis heute erhalten gebliebene Form. Viele Oberemser erinnern sich noch gut an die Nachkriegszeit, an ihren Lehrer Johann Bohnet und ihre alte Schule, die ab 1964 nur noch als Grundschule fungierte. Zuvor wurden dort nahezu 250 Jahre Kinder bis zur 9. Klasse zusammen mit den Kleinen unterrichtet, was hohe Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts bedeutete. Die älteren Oberemser Schüler mussten fortan in Kelkheim zur Schule gehen - ein weiter Weg in überfüllten Schulbussen war die Folge. Kein Wunder, dass in dieser Zeit Pläne für einen Neubau oberhalb des Friedhofs konkret wurden. Doch es kam ganz anders: 1970 wurde der Schulbetrieb in Oberems beendet, die Schülerinnen und Schüler besuchten fortan die Grundschule in Glashütten.

Betrachtet man die wechselvolle Geschichte der Oberemser Schule und die vielen persönlichen Erinnerungen der älteren Generation an ihre Schulzeit, ist der Wunsch nach einem langfristigen Erhalt des Schulgebäudes gut nachvollziehbar. Jetzt, nachdem die letzten Mieter aus der Wohnung ausgezogen sind, wäre ein günstiger Zeitpunkt für eine Renovierung. „Die Gemeindevertretung ist grundsätzlich positiv eingestellt“, so die Bürgermeisterin. „Wir werden in diesem Jahr eine Kostenrechnung für die erforderlichen Maßnahmen vornehmen und dann entscheiden, ob der finanzielle Aufwand geleistet werden kann.“



Noch in guter Erinnerung: Lehrer Johann Bohnet (rechts oben im Bild mit dem Schuljahrgang 1958/59)



Blick auf das Schulgebäude rechts neben der Kirche – das Foto stammt vom Beginn der 1930er Jahre



Empfehlung:
Milchshake
in vielen Varianten!

*Sommer,
Sonne, Eis!*



Stimmen Sie sich mit unserem italienischen Eis auf den Sommer ein. Ob klassischer Eisbecher, Milchshake, cremiger Eiskaffee oder Eis in der Waffel – frischer Genuß in allen Variationen!

Wir freuen uns schon darauf und heißen Sie herzlich willkommen!
Ihr Café Sabel

Aus Liebe zur Tradition

CAFÉ UND KONDITIONEI SABEL
LIMBURGER STRASSE 31A · 61479 GLASHÜTTEN
TEL: 06174. 969 58 38 · WWW.CAFE-SABEL.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MI – SO: 8 – 18 UHR
MO – DI: RUHETAG

Melissas märchenhaftes Musikprogramm

Am 16. Juni findet das 5. Glashüttener Open Air Musikfestival statt



Aufführung von Walt Disneys „Eisprinzessin“ mit Kindergruppe

Bereits im Grundschulalter begann die musikalische Gesangskarriere von Melissa Zovko. Im einstigen Jugoslawien, wo die seit 2009 in Glashütten lebende Kroatin herkommt, wurden die Kinderchöre an den Schulen sehr gefördert. Ihre Musiklehrerin entdeckte frühzeitig Melissas Talent und förderte sie als Solistin. Dem Gesang blieb sie seitdem treu. Auch als 1991 der Bürgerkrieg nach Kroatien kam und sie wie viele andere das Land verlassen musste und nach Deutschland flüchtete, änderte sich daran nichts. Vielmehr habe ihr das Singen bei der innerlichen Verarbeitung der schicksalhaften Jahre immer wieder geholfen, betont sie. Dieser Hintergrund erklärt ihre große Leidenschaft und Energie für den Gesang - und damit auch die Ursprünge des mittlerweile fest etablierten Musikfestivals. Am Samstag, den 16. Juni 2018, ist es wieder so weit: Um 20.00 Uhr startet auf dem Gelände vor der Bürgerklausen zum fünften Mal der für Glashütten und Umgebung in dieser Form einzigartige Open Air Event. Nähere Informationen unter <http://www.restaurant-buergerklausen.de/events.html>.

Die ersten gesanglichen Auftritte von Melissa Zovko in der Gemeinde erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Karnevalsverein Glashütten. Dort schlug sie bei einer Aufführung die Zuhörer mit dem anlässlich des Todes der argentinischen Präsidentengattin Evita Peron im Jahr 1952 komponierten Lieds „Don't cry for me Argentina“ in ihren Bann. Schon bald entstand die Idee,

dem gesanglichen Talent der Betreiberin der Bürgerklausen in einer gesonderten Veranstaltung eine Bühne zu geben. 2014 fand die Premiere des Musikfestivals statt. Das Konzept, das die Sängerin verfolgt, ist eine neue Form ganzheitlicher musikalischer Unterhaltung. Dazu gehören nicht nur ein Jahr für Jahr wechselndes und hochkarätiges Musikprogramm mit Schwerpunkt im Bereich Pop und Schlager, sondern auch optische Highlights bei den Auftritten in Gestalt von unterschiedlichen Kostümen zu den Themen der jeweiligen Gesangstücke - alle selbst entwickelt und genäht. Denn dieses Handwerk hatte Melissa einst gelernt.

Auch alle weiteren „Zutaten“ für das Musikfestival werden von ihr organisiert. So konnte sie beispielsweise mit dem beim ZDF tätigen Jakob Linhard einen professionellen Tontechniker gewinnen, was für den akustischen Genuss von grundlegender Bedeutung war. Ein ganz entscheidender Schritt nach vorne war aber die seit einigen Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musiker Lutz Riehl, der aus dem Festival nicht mehr wegzudenken ist und Melissa Zovko bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung zusammen mit Karin Jäger als Moderatorin unterstützt. Er komponierte in den zurückliegenden Jahren sogar extra für Melissa einige neue Lieder. Seit drei Jahren sind auch (ebenfalls kostümierte) Kinder dabei, die beispielsweise Songs aus Walt Disney Filmen wie die „Eiskönigin“ vortrugen.

Auf ihren gesanglichen Lorbeeren ruht sich die singende Wirtin freilich nicht aus und arbeitet unermüdlich weiter an der Perfektionierung ihrer Stimme. So nimmt sie seit drei Jahren Unterricht bei der Runkeler Gesangslehrerin Kirstin Schierbaum. Üben tut Melissa Zovko schon lange überwiegend nachts, wenn ihre nicht nur in Glashütten beliebte und gut besuchte Gaststätte ihre Türen geschlossen hat. In den letzten Wochen sicher noch ein wenig häufiger als sonst...



Neue Medien Papeterie Bücher

Buchhandlung | Thomas Schwenk | Hauptstr. 14 | 61462 Königstein
Montag - Freitag 9.00 – 19.00 Uhr | Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Tel. 06174 / 923737 | millennium-buchhandlung.de

- GRABMALE
- BAU
- GESTALTUNG
- DENKMALPFLEGE

DIE STEINMETZE

Marco Theil & Richard Brain GbR
Ihr Meisterbetrieb in Waldems



www.die-steinmetze.com
info@die-steinmetze.com

Hofgasse 12
65529 Waldems-Esch

Tel. 06126 - 710 83 60
Fax. 06126 - 959 47 56



Telefon:
0178 353 50 96

Ich trainiere seit 3 Jahren mit der Powerplate und ich liebe sie, weil:

- Es sogar für mich keine Ausrede gibt, dass ein 20 Minuten Training zeitlich nicht machbar wäre!
- Dieses 20 Minuten Training einen unglaublichen positiven Effekt auf die Schmerzen meines Bandscheibenvorfalls hat.
- Ich diese 20 Minuten Training inzwischen als die beste Investition in meine Gesundheit sehe.
- Inzwischen habe ich ein viel besseres Körpergefühl und auch die Kraft mehr Aktivitäten zu unternehmen.
- Sogar im Urlaub vermisse ich die Powerplate (ich hätte niemals gedacht, dass ich das mal sagen würde)!
- Als Sportmuffel bin ich überzeugt von der Kraft dieser Powerplate. Also: „May the power of the Powerplate be with you!“

Nicole Lepinat-Marks

STANDORTE: Glashütten | Kronberg **MEHR INFOS UNTER:** www.profi-plate-team-taunus.de



Ein Blick in die Zukunft Ihrer Haut

Das fortschrittlichste Hautanalysesystem VISIA® des Weltmarktführers für Imaging Systeme – Canfield Scientific – erstellt schnell hochauflösende Gesichtsaufnahmen mit Blick „unter die Haut“. So lassen sich Alterszeichen erkennen und behandeln, bevor sie sich an der Hautoberfläche zeigen.

- unvergleichliche Visualisierung von Pigmentstörungen, Akne, Couperose und Rosacea
- umfassendere Hautanalyse als bislang möglich
- VISIA® simuliert den Alterungsprozess: Eine integrierte Software ermöglicht es, Falten und Poren zu verstärken oder abzuschwächen, um eine Hautalterung oder Hautverjüngung von ca. 5 Jahren zu simulieren
- VISIA® sieht alles und misst das relative Hautalter, das sogenannte TruSkin Age®



Praxis für medizinische Kosmetik & Ästhetik | Sylvia Rudolf, staatlich geprüfte Kosmetikerin, Heilpraktikerin
Glaskopfweg 3 | 61479 Glashütten | Tel.: 06174 201949 | www.kosmetik-rudolf.de | info@kosmetik-rudolf.de

Glashüttener „Minis“ zu Besuch im Bürgerhaus

Ausflug der Vorschulkinder von St. Christophorus war ein voller Erfolg

Einmal im Bürgerhaus hinter die Kulissen schauen, Frühstück mit der Bürgermeisterin und eine Reise in die Vergangenheit – genug Stoff, um dem Vorschulflug entgegen zu fiebern. Unsere Leserin Gundula Heins berichtete uns aus Sicht der künftigen Schulkinder:



Kleine „Glashüttener Morgen-Lage“ mit der Rathauschefin

„Zunächst gab es eine kleine Rätselstunde im Bürgeraal. Warum heißt es Bürgerhaus und Bürgersaal? Das wussten wir nicht so recht, aber dass wir Bürger der Gemeinde sind, klang irgendwie cool. Und was alles im Saal gemacht wird, da hatten wir alle eine Antwort zu bieten: Gardetanz, Faschingsveranstaltungen, Sitzungen, Vorträge, Sport, Konzerte, Ausstellungen, und selbst bei einer Wahl war manch einer von uns schon mit seinen Eltern dabei gewesen. Und um dieses Thema ging es nun:

Es ist immer ganz gut, wenn es einen Chef gibt, der mal sagt, wo es lang geht und die Dinge regelt, damit nicht alle durcheinander rufen (so wie wir eben). Auf einer Weltkugel konnten wir sehen, wie viele Länder es auf der Erde gibt, jedes hat einen Chef. Deutschland haben wir auch darauf gefunden. Ganz schön klein, aber auf der Deutschlandkarte war es doch alles ganz schön groß. Wir konnten verstehen, dass nicht ein Chef alles allein machen kann, sondern das Ganze weiter aufgeteilt werden muss. Ein kleines Puzzleteil ist dann die Gemeinde Glashütten und die braucht natürlich auch einen Chef. Aber wie ist denn Frau Bannenberg Bürgermeisterin geworden? Hat sie einfach gesagt, ich mach das jetzt? Nein, sie wurde gewählt. Wir haben gelernt, dass es mehrere Menschen und Parteien gibt, die unterschiedliche Meinungen vertreten, die man sich aussuchen darf. Jetzt durften wir selber geheim einen Stimmzettel ausfüllen und in eine Urne werfen.

Nun hatte Frau Bannenberg die wichtigsten Telefonate erledigt und erschien persönlich bei uns. Sie begrüßte jeden mit Händedruck und ließ sich unsere Namen sagen. Richtig nett. Sie fragte uns nach den Ortsteilen Glashüttens und ob wir dort auch Besonderheiten kennen würden. Wir erhielten interessante Ausflugstipps, wie den Zacken in Oberems oder den Burgturm in Schloßborn. Jetzt war das gemeinsame Frühstück

angesagt: im Sitzungsraum waren für uns Getränke bereitgestellt. Wir durften es uns auf den bequemen Stühlen gemütlich machen und die Brotboxen auspacken.

Nach dem Essen ging es auf Reisen in die Vergangenheit: Im Keller durften wir Frau Berg im Archiv der Gemeinde besuchen. Bücher, in Leder gebunden, liegen dort stapelweise. Eines war ganz zerfleddert, ein anderes sorgfältig restauriert. Das hatte sicher sehr viel Arbeit gemacht, alle Seiten wieder gerade zu bekommen. Dann durften wir noch in ihr Schatzkistchen schauen: altes Glas, das an den Glasöfen im Wald gefunden worden war. Wunderschön grün, aber nicht so schön gerade und glatt wie das Glas, das wir kennen. Bei einem Stück konnte man sogar noch sehen, woraus Glas besteht: aus Sand. Denn hier war er nicht vollständig geschmolzen, sondern noch so, wie wir ihn kennen, umschlossen von etwas Glas.



Zum krönenden Abschluss fuhr Herr Keßler vom Bauhof mit dem Unimog vor. Wir durften hinter dem Steuer Platz nehmen und vorsichtig die Schaufel bewegen. Angefüllt mit vielen spannenden Eindrücken ging es zurück in den Kindergarten. Wir danken allen Beteiligten und insbesondere Frau Bannenberg für diesen tollen Vormittag!

Gundula Heins



Erlebnis mit dem Fahrzeug vom Bauhof

Wanderung durch grüne Taunuswiesen

Von Schloßborn nach Glashütten zu Kaffee und Kuchen



Idylle zwischen Schloßborn und Glashütten

Mal ehrlich. Gehören Sie zu den Bewohnern unserer Gemeinde, die sich gerne auch mal zu Fuß zwischen den Ortsteilen bewegen? Wandern ist nicht Jedermanns Sache. Dabei ist die Wiesenlandschaft unterhalb der B8 besonders schön und bietet nicht nur den Einheimischen viel Natur, Ruhe und Erholung - und immer wieder schöne Ausblicke auf das Feldbergmassiv. Also lassen Sie am Wochenende ruhig mal das Auto stehen. Wir hätten da nämlich einen kleinen Spaziertipp für diejenigen, die es mal probieren wollen. Er führt Sie von Schloßborn nach Glashütten mit gemütlicher Einkehr bei Kaffee und Kuchen und dann wieder zurück via Kastell Maisel nach Schloßborn. Geht natürlich auch andersherum....

Startpunkt ist in Schloßborn am Parkplatz Nachbarwald (Bischof-Kempff-Weg). Von hier aus folgen Sie dem Radweg rechts in Richtung Glashütten und laufen dann im weiteren Verlauf immer links am westlichen Ortsrand von Glashütten vorbei. Nach einem Wiesenstück macht der Weg einen Zickzackkurs. Sie folgen dem Schotterweg ganz kurz nach links und laufen dann rechts wieder weiter an Glashütten entlang.

An der nächsten Kreuzung folgen Sie dem Weg rechterhand und kommen dann oberhalb vom Spielplatz nach Glashütten rein. Gleich links die erste Straße (Kastanienstraße) runter laufen. Am Ende führt der Weg dann wieder an den linkerhand gelegenen Wiesen weiter. An der nächsten Möglichkeit (Straße „In den Wiesen“) dann rechts und bergauf Richtung Ortskern. Sie stoßen nach Überquerung der Straße Am Pfingstborn auf die Schulstraße, der Sie links folgen. Vorbei am Kindergarten und dem oberhalb am Berg gelegenen Gemeindezentrum laufen Sie bis kurz vor eine Gehwegbeschränkung. Hier führen Treppenstufen auf der rechten Seite einen schmalen Weg hoch. Nochmals sind ein paar Stufen zum Parkplatz hinter dem Gebäude von Café und Konditorei Sabel zu steigen. Jetzt haben Sie sich einen kleinen Genuss verdient.

Gestärkt gehen Sie den gleichen Weg zurück bis zu der Kreuzung, an welcher der Weg geradeaus Richtung Kastell Maisel geht und Sie auf dem Hinweg von links gekommen sind. Nach einer Erkundungstour an den Überresten des alten Römerkastells gehen Sie den Weg vor dem Kastell links weiter bis zu einer Abzweigung mit Wegweiser an der es rechts Richtung Schloßborn geht. An der nächsten Abzweigung halten Sie sich links und laufen ein Stück am Waldrand lang. Am Schotterweg angekommen halten Sie sich rechts und laufen durch den Wald bis der Weg rechts nach Kröftel bzw. links Richtung Schloßborn führt. Sie erreichen dann wieder den Startpunkt Parkplatz am Nachbarwald. Das Ganze dauert – ohne Einkehr – etwa 1 bis 1,5 Stunden.

Übrigens: Auf dieser Strecke finden Sie auch immer wieder Stationen des 2016 initiierten Naturerlebnispfades. www.gemeinde-glashuetten.de/gv_glashuetten/Tourismus/Wanderwege/Naturerlebnispfad/

ENRICO LAU
KFZ MEISTERBETRIEB

KFZ-Meisterbetrieb Enrico Lau · Eckgasse 2 · Glashütten Oberems
info@kfz-lau.de · Tel.: 06082 1377
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr · Samstag nach Vereinbarung

50 Jahre vergingen wie im Fluge

Oberemser Flugsportgruppe Feldberg Taunus feiert im Juli Jubiläum



Abheben zu einem einmaligen Flugerlebnis über dem Emsbachtal mit dem Segelflieger

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, sang in den 1970er Jahren der deutsche Barde Reinhard Mey. Doch so hoch müssen die Segelflugzeuge der Flugsportgruppe Feldberg Taunus e. V. in Oberems gar nicht steigen, um die schöne Taunuswelt aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachten zu können. Besonders an sonnigen Tagen sieht man die nahezu geräuschlosen Flieger entlang den Hügeln des Taunuskamms und über Oberems und dem Emsbachtal ihre Runden drehen. Ein vertrauter Anblick schon seit 50 Jahren. Denn im Jahr 1968 wurde der Verein ge-

gründet und hält sich seitdem erfolgreich in der Luft. Er verzeichnet zur Zeit insgesamt 35 Mitglieder und verfügt über fünf Flugzeuge, davon zwei Doppelsitzer. Das goldene Jubiläum wird am 28. Juli 2018 am Hangar im Emsbachtal - einer ehemaligen Halle der Frankfurter Messe - mit einem fröhlichen Fest gebührend gefeiert.

Wie alle Vereine freut sich auch die Flugsportgruppe über jungen Nachwuchs - bereits ab 14 Jahren können sich Jugendliche für den Segelflug ausbilden lassen,



Wer schwindelfrei ist, genießt einen überwältigenden Ausblick



Gut gelandet – unten wartet ein Team von Mithelfern

lange vor dem Kfz-Führerschein. Die Unterrichtsstunden werden ehrenamtlich erteilt, so dass die Schüler nur geringe Gebühren für das Flugzeug entrichten müssen. Um dann mit 16 Jahren eine gültige Fluglizenz zu erhalten, müssen einige theoretische Prüfungen, z. B. zu Themen wie Luftrecht, Wetterkunde, Navigation, Technik oder Flugfunk, absolviert und mindestens 50 Kilometer Streckenflug im Einsitzer oder 100 Kilometer mit Fluglehrer im Doppelsitzer vorgewiesen werden. Auch knifflige Situationen wie Landungen außerhalb des Platzes auf Wiesen oder Äckern müssen geübt werden. Denn es kann durchaus einmal vorkommen, dass aufgrund der Luftströmungen plötzlich die Auftriebskräfte nachlassen. Das Gelände in Oberems ist allerdings von der Topografie her optimal. An den Hügeln und Berghängen, die das Gebiet seitlich begrenzen, herrschen in dieser Hinsicht hervorragende Bedingungen. Einmalig dabei soll auch das Naturerlebnis sein.

Wer allerdings meint, er könne mal eben so ein Flugzeug für zwei Stunden zu einer bestimmten Uhrzeit „buchten“, liegt falsch: „Segelfliegen ist ein Gemeinschaftssport, der nur mit Unterstützung eines engagierten Teams am Boden denkbar ist“, betont der 1. Vorsitzende Helmut Stasny. Um das nicht motorisierte Leichtflugzeug in die Luft zu bekommen, sind nämlich im Minimum außer dem Piloten drei weitere Personen vonnöten: Ein Start- und Flugleiter, einer, der die Winde bedient, mit der das Segelflugzeug in die Höhe gezogen wird, und einer, der vor dem Start die Tragflächen festhält. Ein zusätzlicher Spaß für junge Helferinnen und Helfer ist der für den normalen Straßenverkehr ausrangierte alte Opel, scherzhaft „Lepo“ genannt, mit dem die Youngsters auch ohne Führerschein über den Feldweg des privaten Geländes flitzen dürfen, um den Haken der Winde an die jeweils richtige Stelle zu bringen. Interessant ist auch die Mitarbeit in der Werkstatt des Vereins. Stasny: „Wir vermitteln hier wertvolles technisches Verständnis für Material, Maschinen und Elektronik, von dem junge Leute später einmal beruflich profitieren können.“

Passend zum Besuch aus der Partnergemeinde Caromb zu Himmelfahrt, erinnert der Vorsitzende an eine parallele Partnerschaft mit den Siegfliedern aus dem nahe der provenzalischen Partnergemeinde gelegenen Carpentras. Über mehrere Jahre besuchten die Segelflugfans sich gegenseitig und ließen ihre Flieger jeweils vom Segelflugplatz des anderen starten.

Anwaltskanzlei Klemm

Wirtschafts- und Arbeitsrecht
Allgemeines Vertragsrecht

Ich stehe Ihnen zur Seite. Mit Recht.

- Sie haben eine rechtliche Frage?
- Sie wurden verklagt?
- Sie brauchen einen rechtlichen Rahmen für Ihre Ideen?
- Sie haben einen Schaden erlitten und fordern Ersatz?

Ich berate Sie.
Ich setze Ihre Ideen rechtssicher um.
Ich kämpfe für Ihr Recht.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Chantal C. Klemm

Schloßborner Weg 2A
61479 Glashütten

Telefon: 06174 - 639 24 20
Fax: 06174 - 639 24 22
www.anwaltskanzlei-klemm.de



Sonnenschutz für Ihr Velux Dachflächenfenster



ERNST
ZIMMERGESCHÄFT UND
BAUAUSFÜHRUNG GMBH

Richard-Klinger-Str. 14 • 65510 Idstein • Tel. 06126-3042
info@ernst-dachbau.de • www.ernst-dachbau.de

Aufstockungen • Anbauten • Zimmerarbeiten
Dachflächenfenster • Dachdeckerarbeiten

Bei Drohnen kann Ärger drohen

Nutzer der Fluggeräte müssen verschiedene Vorschriften beachten

Drohnen kommen immer mehr in Gebrauch. Vielfältig ist heutzutage ihre Nutzung. Sie reicht je nach Größe und Ausstattung vom reinen Freizeitvergnügen, über die Herstellung von Luftbildern oder den Transport von Gegenständen bis hin zu militärischen Zwecken. Auch über den grünen Wiesen und Hausdächern der Gemeinde Glashütten werden die kleinen Flugkörper vermehrt und gottlob friedlich gesichtet. Schaden anrichten können Drohnen gleichwohl. Daher gibt es auch für hiesige Hobbypiloten im Umgang mit den Fluggeräten Regeln und Vorschriften. Hier einige Ratschläge und Informationen der Stiftung Warentest:

Wenn Sie eine Drohne benutzen möchten, schließen Sie vor dem ersten Start unbedingt eine entsprechende Haftpflichtversicherung ab. Das ist Pflicht. Diese Versicherung ist keine spezielle Versicherung für die Drohne selbst, sondern sie soll den Benutzer vor finanziellen Folgen schützen, wenn fremde Güter Schaden nehmen. Für den Betrieb von Drohnen sind zwei Gewichtsmarken von Bedeutung und zu unterscheiden: Kleine Freizeitgeräte bis 250 Gramm können von Jedermann benutzt werden, danach sind eine Lizenz (sogenannter



Futuristisches Aussehen - Drohnen sind zunehmend in Gebrauch

„Drohnen-Führerschein“) sowie eine Kennzeichnung des Flugkörpers mit Name und Adresse des Besitzers vorgeschrieben. Ab fünf Kilogramm muss jede Drohne behördlich registriert und genehmigt werden. Altersbeschränkungen gibt es grundsätzlich für Drohnen ab 250 Gramm, die wie erwähnt eine Fluglizenz erfordern. Je nach Bundesland kann diese ab 14 oder 16 Jahren erworben werden. Ebenfalls wichtig: Es gilt ein strenges Nachtflugverbot

Beim Drohnenfliegen außerhalb des eigenen Grundstücks gibt es einiges zu beachten. So dürfen Nachbarn sich durch die Flugkörper nicht in ihrer Privatsphäre gestört oder belästigt fühlen. Fotos oder gar Filmaufnahmen dürfen nur mit ihrem ausdrücklichen Einverständnis gemacht werden, insbesondere wenn sie irgendwo veröffentlicht werden. Ferner existieren eine Reihe von Sicherheitsbestimmungen: Private Drohnen dürfen nicht höher als 100 Meter in den Himmel steigen und bis fünf Kilogramm nur auf Sichtweite gesteuert werden. Strikt tabu sind Flugverbotszonen, beispielsweise im Umfeld von Flughäfen oder Hubschrauberlandeplätzen. Aber es gibt noch weitaus mehr verbotene Bereiche, etwa Gefängnisse, Industrie- und Militäranlagen, Krankenhäuser, Botschaften, Parlamentsgebäude, Autobahnen und Bundesstraßen. Besondere Schutzregeln gelten auch für Naturschutzgebiete.

Nähere Informationen und Links finden Sie unter: <https://www.test.de/Drohnen-und-Recht-Das-muesen-Hobbypiloten-wissen-4727469-0/>

Finanziell unabhängig im Alter – aber wie?

Neutrale und umfassende Ruhestandsplanung sollte möglichst früh einsetzen

Die gesetzliche Rente allein reicht schon lange nicht mehr aus, um den gewohnten Lebensstandard im Alter aufrecht zu erhalten. Was aber heißt das konkret? Unabhängige Experten gehen davon aus, dass die monatlichen Altersbezüge dann mindestens 60 Prozent des letzten Bruttoeinkommens ausmachen sollten. Die meisten Verbraucher wissen längst um das Risiko einer drohenden Rentenlücke.

Diese Lücke lässt sich vermeiden – wenn man sich frühzeitig mit dem Thema Ruhestandsplanung beschäftigt. Während des Berufslebens ist es normal, finanziell unabhängig zu sein, denn in der Regel übersteigen die Einnahmen die Ausgaben. Damit das auch im Rentenalter so bleibt, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, neben der gesetzlichen Rente privat fürs Alter vorzusorgen. Grundlage für eine erfolgreiche Ruhestandsplanung ist das sogenannte Drei-Schichten-Modell.

Die erste Schicht umfasst Produkte der Basisversorgung. Dazu gehören vor allem Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder eine kapitalgedeckte Basisrente (Rürup-Rente), die eine lebenslange Leibrente garantieren. Diese Produkte unterliegen vollständig der nachgelagerten Besteuerung, d. h. während die Beiträge zur Basisversorgung steuermindernd wirken, greift der Fiskus bei späteren Rentenzahlungen zu.

Zur zweiten Schicht gehören die betriebliche Altersvorsorge (bAV) und die Riester-Rente. Beide Vorsorgeformen sind während der Ansparphase steuerbegünstigt. Im Fall der Riester-Rente kommt noch die Förderung durch staatliche Zulagen hinzu. Die Rentenzahlungen aus den Verträgen sind ebenfalls zu 100 Prozent nachgelagert zu versteuern. Dafür können Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung als Einmalleistung ausgezahlt werden. Bei Riester-Renten dürfen 30 Prozent des vorhandenen Kapitals in einer Summe aus-

gezahlt werden, ohne dass die staatliche Förderung zurückgezahlt werden muss.

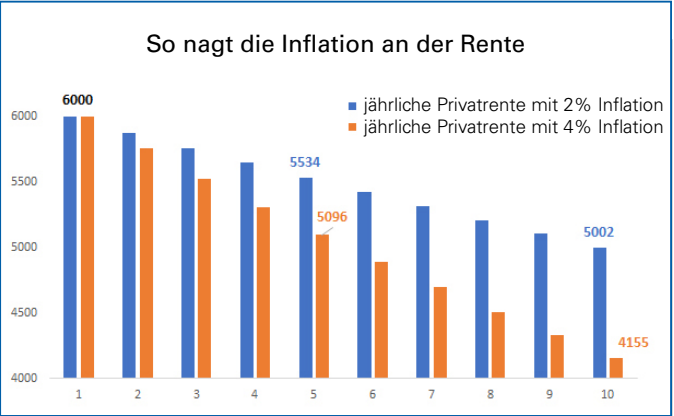
Die dritte Schicht der Altersvorsorge in Deutschland bildet die private Vorsorge, also das „klassische“ Sparen. Bei dieser Variante gibt es keine staatlichen Förderungen, dafür aber hohe Flexibilität bei der Gestaltung des Vorsorgespargens. Vom einfachen Banksparvertrag über traditionell verzinste, indexorientierte oder auch fondsgebundene Rentenversicherungen, Lebensversicherungen und Immobilien bis zum Wertpapiersparen, etwa mit Fonds-Sparplänen, ist alles denkbar.

Mit der Ruhestandsplanung sollte man so früh wie möglich beginnen. Denn wer länger spart, hat am Ende mehr Vermögen – vor allem weil dabei der Zinseffekt hilft. Außerdem fallen die regelmäßigen Sparbeträge geringer aus, je länger man Zeit hat, auf ein bestimmtes Vermögensziel hinzuarbeiten. Strategisch vorplanen sollte man auch für die Auszahlphase. So lässt sich etwa mit einer Dynamisierung der regelmäßigen Rentenzahlungen der Inflation ein Schnippchen schlagen. Vor allem auf lange Sicht nagt die Geldentwertung an der Rente.

Im Modellbeispiel beträgt die angesparte private Altersvorsorge 60.000 Euro. Damit lässt sich zehn Jahre lang monatlich eine Privatrente von 500 Euro finanzieren – also 6.000 Euro im Jahr. Bei einer Jahresinflation von zwei Prozent sind diese jährlichen Auszahlungen nach zehn Jahren nur noch rund 5.000 Euro wert. Bei einer Jahresinflation von vier Prozent sinkt der Kaufkraftwert der jährlichen Privatrente im zehnten Jahr sogar auf 4.155 Euro – nicht einmal mehr 350 Euro im Monat.

In Deutschland gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Vorsorgelösungen verschiedenster Anbieter. Abgesehen davon gehört zu einer umfassenden Ruhestandsplanung zum Beispiel auch der Abschluss einer Pflegeversicherung, um für den Fall der Fälle einer schweren Erkrankung entsprechend vorzusorgen. Wichtig ist zudem die Absicherung der Arbeitskraft während der Ansparphase mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Erfolgreiche Ruhestandsplanung bedeutet also letztlich eine ganzheitliche Lebensplanung.

Der Autor Sébastien Gloux ist freier Finanzberater und einer von um die 600 Beratern in Deutschland, die nach einer Prüfung berechtigt sind, nach der DIN Spec 7722 zu beraten. Sie erreichen ihn unter Telefon 06174/619 97 78 oder per Mail unter sebastien.gloux@finum.ag.



MUSIK Festival

OPEN AIR | BÜRGERKLAUSE

SAMSTAG
16.06.2018

BÜRGERKLAUSE GLASHÜTTEN | MUSIK & VARIÉTÉ

EINLASS: 19:00 UHR
BEGINN: 20:00 UHR
EINTRITT: 13,- €

KARTEN AB SOFORT TÄGLICH AB 17 UHR HIER ERHÄLTlich:
BÜRGERKLAUSE | SCHLOSSBORNER WEG 2 | 61479 GLASHÜTTEN
TEL: 06174 | 63550 | WWW.RESTAURANT-BUERGERKLAUSE.DE
BEI SCHLECHTEM WETTER FINDET DAS FESTIVAL IM BÜRGERHAUS STATT.

Gewerbeverein Glashütten erweitert Vorstand

Breitere Aufstellung stellt die Durchführung der wichtigen Vereinsprojekte sicher

Der Gewerbeverein Glashütten e.V. (GVG) hat im siebten Jahr seines Bestehens positive Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Erklärtes strategisches Ziel ist eine breitere personelle Aufstellung der Vorstandsarbeit. Der bisherige, vierköpfige Vorstand wurde durch eine zusätzliche Beisitzerin erweitert. Künftig wird Immobilienmaklerin Birgit Götte für Verstärkung bei laufenden und neuen GVG-Projekten sorgen. „Dieser Schritt wurde vor dem Hintergrund wachsender Aufgaben notwendig, denen sich der Verein in den kommenden Jahr weiterhin stellen will“, erläuterte Pascal Kulcsar. Der Designer und Mediengestalter aus Oberems und bisherige Zweite Vorsitzende wurde in Absprache mit Konnie Schmitz-Herrmann einstimmig zum neuen Ersten Vorsitzenden gewählt. Schmitz-Herrmann bleibt als seine Stellvertreterin im GVG-Vorstand. In ihren Ämtern bestätigt wurden Elvy Mäkitalo als Schatzmeisterin, Manuela Holzinger als Schriftführerin und Mathias v. Bredow als Beisitzer für Pressearbeit sowie als Projektleiter des GLASHÜTTEN MAGAZIN.

Weitere personelle Verstärkung erhielt der Gewerbeverein auf der kürzlichen Jahreshauptversammlung durch seine Mitglieder Dietmar Gottschalk und Sebastián Gloux. Die beiden erklärten sich bereit, als Projektleiter in Kooperation mit dem Vorstand die Vorbereitung einer dritten Gewerbeschau im Jahr 2019 in Angriff zu nehmen – eine Aufgabe, bei der unter der Federführung der Beiden eine Projektgruppe tätig werden soll, um die Arbeit auf noch mehr Schultern zu verteilen. Die scheidende Vorsitzende Konnie Schmitz-Herrmann konnte über eine Reihe erfolgreicher GVG-Projekte im Jahr 2017 berichten, darunter vier Ausgaben des GLASHÜTTEN MAGAZIN, ein gut besuchter Vortrag im Bürgersaal („Vor-Sorgen – mit Vollmachten, Patientenverfügungen und finanzieller Absicherung“), die Fertigstellung der neuen GVG-Website (www.gewerbeverein-glashuetten.de), Gespräche mit der Kommunalpolitik sowie eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für die Mitglieder. Deren Zahl ist mittlerweile auf 42 gestiegen. Vertreten sind Gewerbetreibende und Freiberufler quer durch alle Branchen und aus allen drei Ortsteilen. Der Verein will in den kommenden Jahren weiter wachsen, um den Organisationsgrad des Gewerbes in der Gemeinde Glashütten zu erhöhen.

Wir unterstützen Sie - mit Sicherheit!

IT - Systemhaus SK

Ihr Spezialist rund um PC & Telefonie



SIND SIE BEREIT FÜR DIE EU-DSGVO?

Ab dem 25. Mai gilt die neue EU-Datenschutz Grundverordnung und diese gilt für jedes Unternehmen in Deutschland insbesondere auch für Ärzte welche mit gesundheitlichen Daten arbeiten. Wir als TÜV zertifizierter Datenschutzbeauftragter dürfen sie in allen Datenschutzthemen beraten und Prozesse datenschutzkonform umsetzen. Sie haben noch Fragen zu diesem Thema? Dann kontaktieren Sie uns.

Sascha Kootz • Waldstraße 16 • 61479 Glashütten/Ts. • ☎ 06174 6395987
info@datenschutz-taunus.de • www.datenschutz-taunus.de

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Gewerbeverein Glashütten e. V.

c/o Pascal Kulcsar, Mühlweg 16A, 61479 Glashütten-Oberems, Tel.: 0179 7727018, pascal.kulcsar@flashlines.net

Projektleitung und Redaktion: PR Spezial, Mathias v. Bredow, Am Steinbruch 5, 61479 Glashütten,

Tel.: 06174 619021, bredow@pr-spezial.de

Anzeigenverkauf: Bitte richten Sie Ihre Anfragen und Aufträge an media@glashuetten-magazin.de oder an die Projektleitung des GLASHÜTTEN MAGAZIN – s. o.

Grafik und Layout: becker design&communication, Anna-Nina Becker, Im Hirschgarten 2, 61479 Glashütten,

Tel.: 0171 6137910, anb@becker-design.com, www.becker-design.com, grafik@glashuetten-magazin.de

Druck: Druckerei Michael, Am Hirtenfeld 2, 91625 Schnelldorf, www.druckerei-michael.de

Bildnachweis: Fotolia.com: S. 11: DSGVO © Brad Pict, S. 20: Flug einer Drohne © Uwe Mahnke
 Alle sonstigen Bilder wurden uns mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt.

Das GLASHÜTTEN MAGAZIN ist ein vierteljährlich erscheinendes Printmedium mit lokaler und regionaler journalistischer Berichterstattung über Themen aus den Bereichen Gemeindeleben, Vereine, Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Soziales, Umwelt und Ratgeber und fällt damit unter § 10 des Hessischen Pressegesetzes. Personenbezogene Daten in Wort und Bild im redaktionellen Teil werden ausschließlich zu journalistisch-redaktionellen Zwecken verarbeitet.

Termine: Ausgabe Nr. 3 / 2018 erscheint am 1. September 2018. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 10. August 2018. Anzeigen- bzw. Druckvorlagen werden bis 16. August 2018 benötigt.

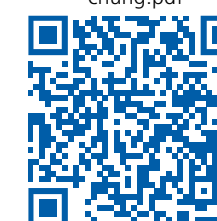
Die vollständigen Media-
unterlagen finden Sie hier:

[http://becker-design.com/kunden/
gvg/2018-gm-mediadaten.pdf](http://becker-design.com/kunden/gvg/2018-gm-mediadaten.pdf)



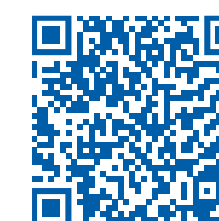
Das Buchungsformular für
Anzeigen finden Sie hier:

[becker-design.com/kunden/gvg/
buchung/2018-gm-anzeigenbu-
chung.pdf](http://becker-design.com/kunden/gvg/buchung/2018-gm-anzeigenbuchung.pdf)



Die Online-Ausgabe finden Sie
hier:

Viel Spaß beim
online blättern!



GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN

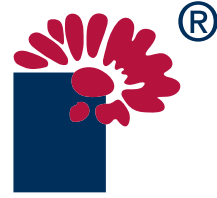


GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT - MIT PROFESSIONELL
ANGEPASSTEN BRILLEN. WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

BOVET  **LAHMANN**

AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN • SEHBERATUNG
FRANKFURTER STR. 1 • 61462 KÖNIGSTEIN • TEL: 06174 - 73 09

www.optik-bovet-lahmann.de



IMMOBILIEN SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!

Ihr Experte für Wohn- und Anlageimmobilien



Büro Taunus

Frankfurter Straße 5
61462 Königstein

Schwalbenweg 6
61479 Glashütten

Büro Frankfurt

Schumannstraße 27
60325 Frankfurt am Main

TELEFON:
06174 96 100